

KommA – Sprachlich-kommunikative Anforderungen in der beruflichen Ausbildung

Im Mittelpunkt dieses Projektes stehen sprachlich-kommunikative Anforderungen im Deutschen. Zentrales Anliegen des Forschungsprojektes ist die, die sprachlich-kommunikativen Anforderungen in der beruflichen Ausbildung zu ermitteln und zu systematisieren. Am Beispiel von drei Ausbildungsberufen werden sowohl schriftliche als auch mündliche Anforderungen berücksichtigt, da insbesondere die mündliche Kommunikation in der Kompetenzforschung bislang wenig bearbeitet wurde. Es werden Überlegungen zur Präzisierung der Kompetenzen angestellt, die notwendig sind, um die Anforderungen zu erfüllen.

Ziele des Auftrags sind

1. die Ermittlung, Dokumentation und Systematisierung sprachlich-kommunikativer Anforderungen in der beruflichen Ausbildung. Es werden schriftliche und mündliche Anforderungen in der deutschen Sprache ermittelt;
2. das Herausarbeiten von Faktoren, die sprachlich-kommunikative Anforderungen beeinflussen; dies können möglicherweise die Betriebsgröße, Ausbildungsbedingungen wie Zeitdruck oder motivationale Aspekte sein;
3. die Ermittlung des Umgangs mit und der Bedeutung von sprachlich-kommunikativen Anforderungen in der Ausbildung. Es sollen die Sichtweisen von Auszubildenden, Ausbilder(inne)n sowie Berufsschullehrer(inne)n erfragt werden. Dies umfasst etwa auch Probleme bezüglich der sprachlich-kommunikativen Anforderungen und Erfahrungen mit entsprechenden Unterstützungsangeboten.

Es werden die drei dualen Ausbildungsberufe Kfz-Mechatroniker/-in, Medizinische/-r Fachangestellte/-r und Kaufmann/-frau im Einzelhandel an den Lernorten Betrieb und Berufsschule untersucht. Schwerpunkt der Erhebung ist das zweite Ausbildungsjahr.

Fördergeber: Der Auftrag erfolgt im Rahmen des BIBB-Forschungsprojektes „Sprachlich-kommunikative Anforderungen in der beruflichen Ausbildung“ und ergänzt Forschungs- und Analysearbeiten, die das BIBB selbst durchführt. (Weitere Informationen zum Projekt siehe <http://www.bibb.de/de/wlk63783.htm>.)

Laufzeit: 1.11.2013-31.5.2014

Projektleitung: Rosemarie Klein bbb; klein@bbbklein.de

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Christian Efing, Universität Erfurt